

Martin Glogger

**Band 6:
Ideen für ein menschenfreundliches
Finanzsystem**

**Ein Belohnungssystem, das das Gute und
Edle im Menschen fördert**

Aus der Reihe: Unsere Gesellschaft neu gestalten

**** Denke, teile und wirke ****

Machen wir uns auf den Weg zu einem menschenfreundlichen Finanzsystem, wo Geld nicht mehr von habgierigen und rücksichtslosen Leuten dazu missbraucht werden kann, um uns mit Hilfe von Zinsen, Renditen, Inflation und Steuern, unsere Lebenszeit und Lebensenergie zu stehlen.

Autor: Martin Glogger
martin.glogger@lifeentrepreneur.academy
<https://lifeentrepreneur.academy/aktiv-mitmachen/>
Kantstr. 16
93093 Donaustauf
Deutschland

© 2020 Martin Glogger
Umschlag-Gestaltung, Illustration: Martin Glogger
Coverbild: Herausforderung meistern
© Trueffelpix - Fotolia.com
Bilder und Grafiken: kostenpflichtige Bilder von
presentermedia.com und Fotolia.com und
kostenlose, lizenzfreie Bilder
Alle Rechte liegen beim Autor.

1. Auflage 2020



Inhaltsangabe

In diesem Buch geht es darum, eine menschenfreundliche bzw. gerechte Alternative zu unserem herrschenden Finanzsystem zu finden.

Was ist an unserem herrschenden Finanzsystem ungerecht?

Die Vorstellung, daß Geld aus sich heraus Geld erschaffen kann - das Zinssystem als scheinbares Perpetuum Mobile des Finanzsystems. Sehr ungerecht ist auch, dass sogenannte Finanzprofis mit Geld, Geld verdienen können!

Gerecht wäre, wenn derjenige Geld verdient, der entsprechende geistige und/oder körperliche Arbeit leistet.

Wenn jemand sich eine Software ausdenkt oder einen Dachstuhl zimmert, dann ist damit zweifelsohne eine entsprechend Anstrengung verbunden. Der leidenschaftliche Software-Entwickler bzw. Zimmerer, dient seinem Wohl, weil er das tun kann, was er liebt und er nützt anderen und damit dem Gemeinwohl. Dafür soll der betreffende Mensch auch gebührend belohnt werden.

Aber was arbeitet jemand, der sein Geld über Zinsen oder Renditen verdient ? Der beispielsweise sein Vermögen auf der Bank hortet und von den Zinsen lebt oder sich in Unternehmen einkauft und sich so an den Gewinnen des Unternehmens beteiligt ?

Der Großteil von uns kann nicht einmal von Zinsen und Renditen leben, weil für die dazu notwendigen Investitionen kein Geld übrig ist.

Auf den ersten Blick sieht es so aus, als ob diese arbeitsfreien Kapitaleinkommen aus Zinsen und Renditen aus dem Nichts entstehen.



Schaut man aber genauer hin, versteht man, dass nicht das Geld arbeitet, sondern andere Menschen, denen man entsprechend viel wegnimmt. Traurige Beispiele dafür sind die vielen Millionen Menschen bei uns, die arm trotz Arbeit sind. Sie arbeiten in sogenannten Aufstocker- oder Niedriglohnjobs, mit denen sie so wenig Geld verdienen, dass sie trotzdem noch staatliche Zuschüsse für die Mieten und Energiekosten beantragen müssen.

Wie läuft das Wegnehmen in der Praxis ab?

Die Zinsen bzw. Renditen werden sehr geschickt in den Preisen für alle Waren und Dienstleistungen versteckt. So merken es die Meisten nicht einmal.

Damit diese Zinsen auch erwirtschaftet werden können, erzwingt das Zinssystem ein ständiges Wirtschaftswachstum!

Wohlgemerkt, dieses Wachstum wird durch den Zins und Zinseszins erzwungen und nicht durch das, was Menschen wirklich brauchen.

Wir merken diesen extremen Wachstumszwang im Alltag daran, dass wir mit Werbung überflutet werden. Wir sollen möglichst viel kaufen, natürlich neu, damit auch die Mehrwertsteuer fließt. Geld sparen ist streng verboten, weil wir unser Geld sonst dem Wirtschaftskreislauf entziehen. Sparen wir trotzdem, dann muss der Staat das zwangsweise durch die Aufnahme von Krediten wieder ausgleichen, um eine innere Preisstabilität zu

gewährleisten. Wobei auch ein ganz schöner Anteil unserer Sparvermögen als Kreditsicherheit dient, etwa wenn die Amerikaner, die Griechen, die Spanier oder die Italiener bei uns Autos, Maschinen und Werkzeuge auf Pump kaufen möchten - natürlich ohne uns Sparer zu fragen.

Was aber ist, wenn die Wirtschaft schlecht läuft und die Guthabenzinsen nicht aus den Einnahmen erwirtschaftet werden können? Was passiert, wenn der Schuldner seine Schuldzinsen nicht bezahlen kann? Wenn der Steuerzahler die Schulden für seine Mitmenschen übernehmen muss? Genau dann, wenn solche Situationen für eine längere Zeit überhand nehmen, wird die durch die Zinsen erzeugte Geldmenge die durch die tatsächliche geistige oder körperliche Arbeit geschaffene mehr und mehr übersteigen. Deshalb hat sich zwischen 1970 und 2008 der Wert der produzierten Güter verdreifacht. Die Menge des umlaufenden Geldes aber ist um das 13,5-fache angestiegen. Die durch die Zinsen erzeugte Kapitalmenge wächst also wesentlich schneller als die durch die tatsächliche geistige oder körperliche Arbeit erwirtschaftete Geldmenge, die wir in Form von Produkten und Dienstleistungen geschaffen haben.

Diese riesigen Kapitalmengen suchen nach Anlagemöglichkeiten und Renditen. Doch diese Renditen kann die Realwirtschaft immer weniger erwirtschaften. Das fördert Spekulationen und Betrug.

Man muß sich das einmal vorstellen: Ein Großteil, der an der Börse gehandelten Aktien (Werte) haben keinen realen Hintergrund mehr, sondern sind nur noch Phantasieprodukte. Beim Goldhandel übersteigt der Anspruch bei weitem, die real vorhandene Goldmenge!

Wir handeln also mit einer Ware, die es gar nicht gibt. Banken haben ein Eigenkapital von höchstens 10,5%, was bedeutet, sie zocken mit dem Geld der Anleger und Sparer. Ist das Geld weg, dann darf der Steuerzahler einspringen und sein eigenes Geld refinanzieren.

Auch sind wir und die anderen EU-Staaten völlig überschuldet!

Anstatt aber eine Währungsreform durchzuführen bzw. den offiziellen Staatsbankrott anzumelden, werden von den Staaten bzw. Regierungen:

- völlig unangemessen hohe Steuern vom Steuerzahler erhoben
- weiter Kredite aufgenommen bzw. sogenannte Staatsanleihe

ausgegeben, also weiter Schulden gemacht, für die wir Staatsbürger am Ende bürgen müssen

- auf unsere Kosten Rendite gemacht (z. B. Immobilien, Gold, ...)

und unser Geld entwertet (Stichwort: Inflation).

Wie der Name "Staatsanleihen" schon sagt, kann so jeder, bis hin zu den Zentralbanken, einem Staat Geld leihen. In der Praxis kauft sich der jeweilige Investor dazu sogenannte Wertpapiere (z. B. Bundesschatzbriefe oder Bundeswertbriefe).

Schon vor der Corona-Krise (im Jahr 2016) kaufte die EZB monatlich Wertpapiere der EU-Staaten im Wert von 80 Milliarden Euro auf. Jetzt im Jahr 2020 sind es 117 Milliarden!

Diese Zahlen stammen aus dem Artikel "Sechs Dinge, mit denen die EZB die Finanzmärkte beruhigen wil", der am 19.03.2020, im Handelsblatt veröffentlicht wurde. In diesem Artikel heissen die Papiere, natürlich Wertpapiere, obwohl sie real nichts wert sind!

Was diese Papiere bei Pleitestaaten wert sind, kann sich jeder selbst ausmalen.

Oder, was sind die Staatsanleihen der Euro-Länder wert, wo Pleitestaaten mit Fiat-Money (wertloses Geld) finanziert wurden und weiterhin werden?

Mittlerweile (April 2020) beläuft sich der Schuldenberg wertloser Staatsanleihen auf über 3,5 Billionen € mit stark steigender Tendenz.

Alan Greenspan brachte es auf den Punkt: **"Staatsanleihen sind nicht durch reale Sachwerte unterlegt, sondern nur durch das Regierungsversprechen, das Ganze aus künftigen Steuereinnahmen zu bezahlen."**

Die Regierungen und auch unsere Mitbürger, die keine Änderungen haben möchten, kaufen sich so Zeit. Je mehr Zeit verstreicht, desto tiefer wird der Fall sein! Im Grunde ist das eine Insolvenzverschleppung.

Nicht zuletzt stecken die Zinsen auf unsere immer weiter steigenden Staatsschulden in allen Produkten und Dienstleistungen mit drin und

verteuern so deren Preise. Deshalb können wir mit dem gleichen Geld immer weniger kaufen. Unser Geld wird entwertet (Stichwort: Inflation).

Gibt es eine Alternative zu unserem gegenwärtigen Finanzsystem?

Grundsätzlich arbeiten wir für die Schulden unseres Finanzsystems noch genauso lange, wie wir an dieses System glauben. Sobald wir Staatsbürger nicht mehr daran glauben und unsere Vermögen in gemeinwohl-dienliche Unternehmen bzw. Projekte, in Sachwerte (Immobilien, Reparaturen am Haus, Geräte, Werkzeuge, ...), Edelmetalle (Gold, Silber, ...) usw. investieren, entziehen wir dem Geldsystem seine Grundlage und es bricht zusammen. Damit endet die von oben herab befohlene Schuldenmacherei, es folgt eine Währungsreform.

Diese können wir für einen Neuanfang nutzen!

Regional könnten wir dann verschiedene der vielen bestehenden Währungssysteme praktisch ausprobieren. Es gibt nämlich nicht nur das allseits bekannte, zinsbasierte Schuldgeldsystem!

Während wir das Währungssystem ausprobieren, beobachten wir die Vorteile und Probleme der jeweiligen Währung und dokumentieren das Ganze. Auf diesem Wege können wir dann die beste aller möglichen Währungen herausfinden.

Global geht sowas natürlich nicht. Was könnte da kommen?

Vielleicht eine weltweite Währungsreform, wo dann eine digitale Weltwährung eingeführt wird ?

Auf jeden Fall sollte es ein menschenfreundliches Finanzsystem sein, wo Geld nicht mehr von habgierigen und rücksichtslosen Leuten dazu missbraucht werden kann, um uns mit Hilfe von Zinsen, Renditen, Inflation und Steuern unsere Lebenszeit und Lebensenergie zu stehlen.

Wobei Geld an sich nicht das Problem ist! Geld ist eine gute Methode, wie wir den Lohn für unsere geistigen und körperlichen Leistungen speichern und natürlich auch flexibel untereinander austauschen können.

Der Fehler ist, dass viele den Wert unserer Leistung ausschließlich in Geld und dem kurzfristigen Nutzen messen, anstatt darin, wie viel Sinn, Freude und Wohlgefühle die Beteiligten empfunden haben, als die Leistung erbracht wurde. Der Wert unserer Arbeit sollte nicht daran gemessen werden, wieviel Geld wir damit verdienen, sondern was diese Arbeit aus uns macht. Können wir uns durch unsere Arbeit persönlich weiterentwickeln und so unser Bestes geben oder aber werden wir durch unsere Arbeit zu rücksichtslosen und verlogenen Egoisten, die sich nehmen, was geht und die nur soviel geben, wie sie unbedingt müssen. Arbeit ist also dann wertvoll, wenn sie uns hilft, unsere Persönlichkeit weiterzuentwickeln, so dass wir unser Bestes geben können!

Für diese neue Denkweise brauchen wir Menschen mit einer neuen, ganzheitlichen Sicht auf unsere gemeinsame Welt! Natürlich brauchen wir auch ein Finanzsystem, das mit dieser neuen Denkweise harmoniert.

Ein Finanzsystem:

- das nicht zentral gesteuert wird,
- ohne Zinseszins-System,
- mit entsprechend vorgebildeten Teilnehmern,
- gedecktem Geld,
- ohne die von den Systemhütern befohlene Schuldenmacherei

und bei dem die Geldinstitute nur soviel Geld verleihen dürfen, wie sie an Eigenkapital haben.

Also weg mit dem zinsbasierten Schuldgeldsystem!

Hin zu einem Finanzsystem, wo die Menschen belohnt werden, die durch ehrliche Arbeit, auf wertvolle Weise zu ihrem Wohl und zum Gemeinwohl beitragen!

Um eine bessere Alternative dafür zu finden, schrieb ich dieses Buch.

Inhalt

Vorwort.....	11
Das alte zinsbasierte Schuldgeldsystem abschaffen.....	14
Ideen für ein menschenfreundliches Finanzsystem.....	21
Besonders wichtige Anforderungen an ein menschenfreundliches Finanzsystem.....	22
Eine Alternative zum herrschenden Zinssystem.....	26
Den richtigen Umgang mit Geld lernen.....	34
Das herrschende Geld-Belohnungssystem durch ein Sinn- Belohnungssystem ersetzen	39
Minuto und Regionalgeld als Alternativen zum zinsbasierten Schuldgeld.....	44
Sind Tauschnetze eine gute Alternative zum herrschenden Finanzsystem?.....	49
Einen Beitrag leisten und so finanziell erwachsen werden.....	56
Ein digitales Belohnungssystem das uns dazu anregt Gutes zu tun.....	59
Wie die Blockchain-Technologie unser Finanzsystem revolutionieren könnte.....	60
Bitcoin als alternatives Geldsystem.....	68
Ausblick: Ist eine Welt ohne Geld denkbar?.....	72
Fragen und Antworten zu unserem Finanzsystem.....	77
Wie könnte die Krise im Finanzsystem weiter verlaufen ?.....	78
Warum kann das globale Finanzsystem nicht unkontrolliert crashen?.....	88
Ist ein kontrollierter Crash des Finanzsystems wirklich die Lösung ?.....	98
Sind die Reichen, die Bankbesitzer und die Finanzspekulierer, alleine schuld an dem globalen Schulden-Desaster ?.....	103
Kann unser herrschendes System grundsätzlich crashen ?.....	113
Sind wir Deutsche wirklich schuld an dem wirtschaftlichen Niedergang der EU und wie geht's wirklich wieder aufwärts ?....	122

Warum wirken sichere Gehälter auf viele Menschen wie Drogen ?.....	134
Rezension zum Buch „Der Crash ist die Lösung“	139
Mein Interview mit dem Crash-Propheten Marc Friedrich.....	144
Was sind die vorrangigen Ziele der Banken, Regierungen und Konzerne und auf welchen Wegen werden sie erreicht ?.....	148
Wie können wir wirksam dazu beitragen, die Macht der Banken, Regierungen und Konzerne zu reduzieren ?.....	160
Warum haben wir so gigantische Schulden ?.....	173
Wie wird das Geld aus dem Nichts erzeugt ?.....	175
Was spricht für eine Währungsreform ?.....	179
Was spricht gegen eine Währungsreform ?.....	185
Gibt es keine Alternativen zu einer Währungsreform ?.....	189
Wer ist verantwortlich für den riesigen Schuldenberg, den unsere Gesellschaft aufgetürmt hat ?.....	194
Geht von der aktuellen Verschuldung eine echte Gefahr aus ?...	217
Warum wird alles immer teurer ?.....	225
Gibt es Analogien zwischen dem heutigen Schulden-wahnsinn und einem geschichtlichen Ereignis ?.....	228
Was wäre wenn die heutigen Staatsbürger die Kontrolle über das Geld hätten ?.....	231
 Hat dir das Buch gefallen?.....	 233
Kooperation.....	234
Weitere Bücher von mir.....	238

Vorwort

Ursprünglich hat man als Geld Münzen aus echtem Gold und aus echtem Silber verwendet. Dieses Geld war noch mit einem realen Wert verbunden.

Für kleine Anschaffungen waren diese Münzen gut geeignet, aber wenn etwas Größeres anstand, wurde es unhandlich. So ein großer Sack voll Gold wiegt schnell über 50 kg.

Die Geldherren überlegten sich, wie sie dieses Problem lösen konnten.

Sie kamen darauf Papier-Geldscheine für die in Tresoren hinterlegten Gold- und Silbermünzen auszustellen. Sie nannten diese Geldscheine auch Banknoten bzw. Schuldscheine.

Das funktionierte sehr gut. So gut, dass sehr bald fast nur noch mit den Banknoten bezahlt wurde. Etwa 90 % reichten nur noch die Zettel herum, nicht mehr das Gold. Sie holten es nicht ab.

Das brachte die Geldherren auf die Idee, dass sie ja mehr Geldscheine ausgeben könnte, als Gold- und Silbermünzen dafür da sind. Sie haben also 10 mal soviel Zettel ausgegeben, wie Gold da war.

Die Leute merkten nichts und die Banken verdienten über die Zinsen und die Zinses-Zinsen auf diese eigentlich wertlosen Geldscheine ein Vermögen.

Das war damals Betrug. So nahm das Unheil seinen Lauf.

Genauso wie damals bringen auch die Banken heute wesentlich mehr Geld in Umlauf, als sie eigentlich haben. Sie schaffen dieses Fiat-Money und verdienen entsprechend.

Ich glaube, Ihr wisst, wie das Ganze weiter lief.

Falls nicht, dann lest bitte weiter.

Ich übergebe nun das weitere Wort an Helmut Creutz:

Weil, weil, weil ...

Von den monetären Kettenreaktionen in unseren Volkswirtschaften -und warum sie ständig wachsen und letztendlich kollabieren müssen!

Weil unsere Volkswirtschaften nur bei einem geschlossenen Geldkreislauf funktionieren, müssen alle Ersparnisse und Geldvermögensüberschüsse über Kredite wieder in die Wirtschaft zurückgeführt werden.

Weil diese Rückführungen heute nur über Zinsbelohnungen funktionieren, nehmen die Geldvermögens-Überschüsse aufgrund des Zinseszins-Effekts jedoch mit wachsender Beschleunigung zu und damit auch der Kreditaufnahmezwang.

Weil das Wachstum der Wirtschaft mit dem der Geldvermögen schließlich nicht mehr Schritt halten kann, müssen die sich weiterhin vermehrenden Überschüsse zunehmend über Staatsverschuldungen in den Kreislauf zurückgeführt werden.

Weil jedoch auch diese Kreditaufnahme-Möglichkeiten der Staaten sehr bald an Grenzen stoßen, kommt es zu einem Ausweichen der Geldvermögen in die Spekulation und damit zu Exzessen, wie wir sie seit zehn Jahren erleben (Stand: 2012).

Weil sich schließlich selbst die Banken an diesen Spekulationen beteiligen, kommt es auch hier zu astronomischen Verlusten, die am Ende von der Politik mit Steuergeldern aufgefangen werden müssen.

Weil mit diesen "Rettungsschirmen" die Belastungen der Staaten noch mehr zunehmen, bleiben schließlich nur noch radikale Einsparungen bei Investitionen, Sozialausgaben oder Löhnen.

Weil diese Einsparungen die Verbraucher-Kaufkraft jedoch ebenso gefährden wie den sozialen Frieden, verbleibt als einziger Ausweg die Flucht in noch mehr Wirtschaftswachstum, ohne Rücksicht auf die Umwelt.

Doch weil dieser Spielraum zwischen Rettung des sozialen Friedens auf Kosten der Umwelt, oder Rettung der Umwelt auf Kosten des sozialen Friedens immer kleiner wird, ist diese Alternative inzwischen ausgereizt! –

Es sei denn, man dreht endlich jene "Flamme unter dem Kessel" kleiner, die ihn immer mehr "zum Überkochen bringt"! Denn wenn in einem Organismus ein Teil rascher als das Ganze wächst, wie bei den Geldvermögen aufgrund des Zins- und Zinseszins-Effekts seit 1950 der Fall, kann dessen Kollaps nur eine Frage der Zeit sein! – Und "Dank" der Blindheit unserer Wirtschaftswissenschaftler besteht auch noch die Gefahr, dass man nach diesem Kollaps (der schlimmer werden könnte als jener von 1929!) wieder mit den gleichen Fehlern im System beginnt!

Helmut Creutz - 2012

Quelle: <https://www.helmut-creutz.de/aktuelles.htm>

Neue nicht sehen und begreifen können und wollen und deshalb zwanghaft immer wieder die alten Methoden anwenden.

Das Papiergeld verliert seine Macht bei jeder Hyperinflation bzw. Währungsreform.

Viel mehr Macht als das Geld je haben wird, haben die Werte, nach denen die Menschen leben. Es ist den meisten ja gar nicht bewusst, aber sie halten sich an die über viele Jahre anerzogenen Werte vor allem aber an die daraus abgeleiteten Regeln. Sie wissen nur **wenn ich mich nicht an die Regeln halte, wird's unangenehm.**

In unserem System gilt die ungeschriebene Regel: **Wer eigensinnig ist und für sich selbst denkt muss gut mit Einsamkeit umgehen können.** Genau das können, die meisten wegen ihrer anerzogenen Werte nicht. Sie suchen die Gesellschaft anderer, um sich selbst im anderen zu finden oder vor sich selbst zu flüchten. Wie wäre es wenn diese Menschen sich von nun auf den Weg machen würden, um sich selbst zu finden ?

Ein gesellschaftlicher Wandel wird nur durch eine absolute wirtschaftliche Notlage (Stichwort: Depression) und den damit erzwungenen Wertewandel möglich. Ganz sicher wird dieser Wandel aber nicht dadurch ermöglicht, weil nun die Bürger die Kontrolle über das Geld haben.

Viel wichtiger wäre das die Bürger, die Kontrolle über sich selbst hätten. Der beschwerliche Weg, der sie dorthin führt, den sie aber leider nicht freiwillig gehen werden, ist das sie **zurück zur Natur und zu sich selbst finden.**

Hat dir das Buch gefallen?

Danke, dass du dieses Buch gekauft und gelesen hast.
Darf ich dich um einen kleinen Gefallen bitten?

Falls dir das Buch gefallen hat, bewerte es.

Gehe dazu auf die Verkaufsseite dieses Buches.

Scrolle runter zu den Kundenrezensionen

Klicke auf den Button mit der Aufschrift "Kundenrezension verfassen".

Auch deine Kritik ist sehr willkommen, da ich nur so besser werden kann!

Allerdings wäre es ein feiner Zug, wenn du sie mir persönlich mitteilst. Ich werde mich dann gleich daran machen, mein Buch entsprechend zu verbessern.

Vielleicht hast du das Buch sogar so gut gefunden, dass du es weiterempfehlen möchtest.

Dann teile es doch bitte jetzt mit deinen Freunden per Mail, via Facebook oder wie auch immer!

Erhalte kostenlos und fortlaufend wertvolle Infos und die neuesten Inhalte für Lebensunternehmer!

Der Lebensunternehmer-Blog:

blog.lifeentrepreneur.academy

Kooperation

Martin Glogger



Kontakt Daten:

WWW: <https://lifeentrepreneur.academy>

E-Mail: martin.glogger@lifeentrepreneur.academy

Skype: martin.glogger1

Ich suche:

Engagierte Macher, die mit mir ein wertvolles Sozial-Unternehmen aufbauen möchten.

Gemeinsames Ziel:

Wir machen unsere Kunden zu Gewinnern der Digitalisierung.

Wie?

Indem wir ihnen zeigen, wie wir Gewinner der Digitalisierung wurden.

Das machen wir mit Hilfe entsprechender Workshops, Coachings, Videokurse und eBooks, vor allem aber durch Learn by Doing.

Zum einen, indem wir unsere Kunden aktiv bei der Realisierung ihrer Vorhaben unterstützen.

Zum anderen, indem unsere Kunden aktiv an der Ideenwerkstatt mitarbeiten und wir sie dort bei ihren selbstgewählten Aufgaben unterstützen.

Das Besondere an unserem Angebot ist, dass wir nicht nur unsere Kunden auf die digitale Zukunft vorbereiten, sondern auch unsere Gesellschaft im Ganzen.

Das tun wir mit entsprechenden Veranstaltungen, Initiativen, World Cafes, Projekten und ganzheitlichen Lösungen und Konzepten.

Wenn du das gut findest, unterstütze uns.

Wie?

Mach das was du liebst und am besten kannst!

Einige Aufgaben sind:

- entsprechende digitale Inhalte erstellen (Texte, Bilder, Infografiken, Videokurse, eBooks, Workshops, ...)
- Workshops, Coachings und Support bei Bedarf geben
- unsere Ideen in die Öffentlichkeit bringen
- entsprechende Workshops, Coachings, World Cafes entwickeln und durchführen
- eine Veranstaltung planen und realisieren
- eine Wordpress- und eine Drupal-Website administrieren

und vieles mehr ...

Ich biete:

- zwei voll funktionsfähige Websites (Internetplattformen):
 - eine Drupal-Website zum Betreiben unserer Ideenwerkstatt-Community

www: lifeentrepreneur.academy/aktiv-mitmachen/

und

- eine Wordpress-Site zum Betreiben der Akademie

www: lifeentrepreneur.academy

- wertvolle Workshops, Videokurse und entsprechende eBooks und viele weitere ausbaufähige Inhalte

- Konzepte, Projektideen, Lösungen und viele hilfreiche Artikel zur Neugestaltung unserer Gesellschaft bzw. zu den Themen Selbstentfaltung, Lernen und Internet
- flexible Arbeitszeiten
- spannende und abwechslungsreiche Aufgaben, mit viel Freiräumen für kreatives Arbeiten
- du kannst viel lernen bzw. viele wertvolle Erfahrungen sammeln
- ein freundliches und respektvolles Miteinander
- flache Hierarchien

Ich unterstütze jeden bestmöglich, der sich für unser gemeinsames Ziel engagiert.

Über mich

Ich heiße Martin und habe früher als Software-Ingenieur gearbeitet.

Ich denke langfristig und ganzheitlich, lebe eigenverantwortlich, zielstrebig, bin offen für Neues, bin demokratisch, ein guter Zuhörer und nehme Kritik ernst.

Seit Juni 2000 folge ich meinem ganz eigenen Sinn und der führte mich zu meiner Lebensaufgabe.

Bei mir geht es im Wesentlichen um den momentan ablaufenden, gesellschaftlichen Wandel und wie wir ihn aktiv mitgestalten können bzw. wie wir uns ganz individuell darauf einstellen können.

Ich beschreibe als Autor meine Vision von einer für uns optimalen Lebensumgebung.

Außerdem schreibe ich zu den Themen:

- Herzenswünsche erkunden und realisieren
- lernen in Netzwerken
- kompetente Nutzung des Internets
- wichtige Werte und Gewohnheiten für den Aufbau einer von eigenverantwortlichen Menschen selbst organisierten Gesellschaft

Als Lern- und Berufungcoach helfe ich meinen Kunden mit Coachings, Workshops, Videokursen und eBooks dabei ihr ganz eigenes Ding zu finden und es auch durchzuziehen.

Ich biete diese Dienste online über meine Akademie an –
lifeentrepreneur.academy.

Für die Neugestaltung unserer Gesellschaft habe ich die Ideenwerkstatt entwickelt.

Hier gibt es ausführliche Infos dazu:

lifeentrepreneur.academy/aktiv-mitmachen/

und hier geht es zur Startseite der Ideenwerkstatt:

lebensunternehmer.online

Ich bin seit 2000 in den genannten Bereichen unterwegs und konnte so viele wertvolle Erfahrungen und Erkenntnisse sammeln.

Ich entwickle Workshops und Coachings, die ich online über meine Akademie durchführe. Für Selbstlerner biete ich entsprechende Videokurse und eBooks (Bücher) an.

Außerdem beschreibe ich meine Vision von der neuen Gesellschaft online auf der Ideenwerkstatt.

Dort gibt es zahlreiche Frage-Antwort-Artikel, detaillierte Konzepte, Lösungen und Projektideen. Wer möchte kann diese Inhalte auch in entsprechenden eBooks (Bücher) nachlesen.

Weitere Bücher von mir

Bücher zu den Themen “Selbstentfaltung”, “Lernen” und “das Internet kompetent nutzen”



Weitere Infos zu diesen und weiteren eBooks (Printbooks) siehe: ebooks.akafl.net

Bücher zum Thema “Die Gesellschaft neu gestalten”



Weitere Infos zu diesen und weiteren eBooks (Printbooks) siehe: ebooks.akafl.net

Bücher zum Thema “Selbst Strom erzeugen und Strom sparen”



Weitere Infos zu diesen und weiteren eBooks (Printbooks) siehe: ebooks.akaf1.net